

Reihe Interkulturalität & Politik #6

## Einwanderungsland im Wandel

### Was hält die Gesellschaft zusammen?

**Datum:** Dienstag, 15. April 2008, 19.00 - 21.00 h

**Ort:** Galerie der Heinrich-Böll-Stiftung

(Hackesche Höfe Rosenthaler Str. 40/41, Berlin-Mitte)

Was vor über 40 Jahren aus einer ökonomischen Notwendigkeit entstand, hat die soziale, politische, demographische und ökonomische Struktur Deutschlands gründlich verändert. Deutschland ist ein Einwanderungsland und eine Gesellschaft im Wandel. Die Frage ist also längst nicht mehr, ob das Zusammenleben von Menschen verschiedener Muttersprache, ethnischer und religiöser Herkunft und unterschiedlicher Lebensstile möglich ist, sondern wie es gestaltet werden soll. Die Frage lautet: Was hält die multikulturelle Republik zusammen, wie verbinden sich Vielfalt und Gemeinsamkeit – und wo liegen die Grenzen der Toleranz? Wie entsteht Zugehörigkeit zu einer politischen Gemeinschaft?

#### Programm

19.00 h

**Keynote**

**Prof. Dr. Jutta Limbach**, Goethe Institut, München

19.45 h

**Kommentare / Diskussion mit ...**

**Gari Pavkovic**, Integrationsbeauftragter der Stadt Stuttgart

**Sineb El Masrar**, Herausgeberin „Gazelle – Das multikulturelle Frauenmagazin“, Berlin/ Mülheim a.R.

**Moderation: Ralf Fücks**, Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

21.00 Uhr

**Ende** (mit einem kleinen Imbiss)